

Konzept Trainingsraum **an der FontaneSchule Neuruppin**

Allgemeine Erscheinungsformen von Unterrichtsstörungen

Wie Untersuchungen zeigen, sind Unterrichtsstörungen heute zu einem Hauptproblem im Schulalltag vieler Schulen geworden, so auch an der Fontane-Schule. Es ist oft nicht möglich gleichzeitig lernbereite SchülerInnen zu unterrichten und sich um die Verhaltensprobleme der störenden SchülerInnen zu kümmern.

Oftmals geht ein Großteil der Unterrichtszeit für Ermahnungen, Klärungsversuche und Ursachenforschung verloren. Dies empfinden LehrerInnen, das Gros der und SchülerInnen und auch die Eltern als unerträglich.

Dabei unterscheidet sich die Wahrnehmung von Störungen durch LehrerInnen und SchülerInnen oft sehr.

Ermahnungen, Strafandrohungen und Strafen führen oftmals zu unerwünschten Nebenwirkungen: Beleidigt sein, innerer Rückzug, Trotz, Ärger, Wut und Aggression.

Konsequentes Strafen führt zu „sich-nicht-erwischen-lassen“-Verhalten, Abstumpfung, Eskalation, Rachedgedanken und ungünstigem Lernklima.

Die Tendenz, Verletzungen der sozialen Umgangsformen zu übersehen oder zu tolerieren, nimmt zu.

Alle diese Einschätzungen treffen auch auf unsere Schule zu, die Erscheinungsformen haben bei uns mittlerweile sogar eine nicht mehr hinzunehmende Stufe erreicht.

Hinzu kommen an unserer Schule

- eine wachsende Respektlosigkeit untereinander und gegenüber Erwachsenen
- mangelnde Empathie bei Schülern
- verschiedene Formen von Mobbing
- mutwillige Zerstörung von Mobiliar und anderen Einrichtungsgegenständen
- Mangel an Selbstwertgefühl und Selbstzutrauen
- vor allem aber an der Zuversicht, durch Lernen die eigene Situation zu verändern
- Formen dissozialen Verhaltens.

Die Folge ist auch für die lernwilligen SchülerInnen eine grundsätzlich unangenehme Atmosphäre sowie eine mangelnde Identifizierung mit der eigenen Schule. Schule wird von einem Teil der SchülerInnen kaum noch als Lernort empfunden.

Bei der Suche nach Lösungen für diese problematische Entwicklung stießen wir auf gute Erfahrungen anderer Schulen mit dem Trainingsraum- oder auch Arizonamodell.

Trainingsraum-Programm

Zielsetzung des Programms

- Ungestörtes Lernen und ungestörtes Unterrichten
- Respektvoller Umgang aller Beteiligten
- Eigenverantwortliches Handeln der SchülerInnen

Grundregeln des Programms:

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten.
- Jede und jeder muss stets die Rechte der anderen respektieren.

Elemente des Programms:

- Trennung der Konfliktpartner (störende Schülerin/ störender Schüler - LehrerIn).
- Der Schülerin/ dem Schüler in einem Trainingsraum Zeit, Ruhe und einen Gesprächspartner anbieten.
- Eigenverantwortliches Reflektieren über störendes Verhalten und
- Zielsetzungen mit konkreten Vereinbarungen.

Was soll unser Projekt nach den Erfahrungen anderer Schulen bewirken?

- Das eigenverantwortliche Denken und Handeln der SchülerInnen fördern.
- MitschülerInnen und LehrerInnen vor Störungen schützen und eine sinnvolle und weitgehend störungsfreie Durchführung des Unterrichts gewährleisten.
- SchülerInnen die Möglichkeit geben, Ursachen für ihre Verhaltensprobleme zu finden und alternative Verhaltensweisen zu erarbeiten.
- SchülerInnen und LehrerInnen in die Pflicht nehmen, sich an die geltenden Grundregeln zu halten.
- Alle Beteiligten (SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern) miteinbeziehen, d.h. alle Mitglieder haben die Pflicht, ihren Teil zu einem gelingenden Schulbesuch beizutragen.
- Hauptziel ist es, im Rahmen aller Möglichkeiten als Schwerpunktschule Integration allen SchülerInnen die Unterstützung zuteilwerden zu lassen, die ihnen einen erfolgreichen Schulbesuch ermöglichen.

Dem Projekt liegt dabei nicht der Strafgedanke, sondern der Hilfedanke im Rahmen der Persönlichkeitsfindung der Schülerin oder des Schüler zugrunde.

Ablauf des Programms:

Fühlt sich eine Lehrkraft beim Unterrichten durch ein den Grundregeln widersprechendes Verhalten einer Schülerin/ eines Schülers gestört, erfolgt direkt auf das störende Verhalten eine kurze, zugewandte Klärung ohne Ermahnungen oder Drohungen.

Die Einhaltung dieser von Respekt geprägten Grundhaltung ist wesentlich.

Beispiele: „Was machst du?“
„Ist das in Ordnung, was du machst?“
„Was passiert, wenn du dich nicht an die Regeln hältst?“
„Möchtest du, dass das passiert?“
„Was willst du jetzt machen? Wo willst du sein?“
„Was passiert, wenn du wieder störst?“

Diese Fragen zielen auf eine schnelle Reflexion ab und ermöglichen der Schülerin/ dem Schüler eine bewusste und selbst zu verantwortende Entscheidung darüber, ob sie/ er auf die Störung verzichten kann oder will. Falls die Schülerin/ der Schüler die Beantwortung der Fragen verweigert oder nach kurzem Einlenken wieder zu stören anfängt, bewertet die Lehrerin/ der Lehrer dies als bewusste Entscheidung der Schülerin/ des Schülers gegen die vereinbarten Grundregeln und stellt fest:

„Ich sehe, du hast dich entschieden, in den Trainingsraum zu gehen.“

Es wird nicht toleriert, dass störende SchülerInnen in der Klasse verbleiben.

Die Lehrkraft füllt einen Trainingsraum-Laufzettel aus und kreuzt auf diesen die Störung der Schülerin/ des Schülers an. Mit diesem Zettel ist der Schüler berechtigt in den Trainingsraum zu gehen. Die Schülerin/ der Schüler wird damit aufgefordert den Raum zu verlassen und in den Trainingsraum zu gehen.

<p><u>Info für den Trainingsraum</u></p> <p>Name: _____</p> <p>Klasse/ Fach: _____</p> <p>Stunde/ Uhrzeit: _____</p> <p>Datum: _____</p> <p>Rückführung in den Unterricht: () Ja () Nein</p> <p>Unterschrift/ Kürzel der Lehrkraft: _____</p>	<p>() Stört den Unterricht durch unpassende Bemerkungen oder durch undisziplinierte Geräusche</p> <p>() Isst während des Unterrichts</p> <p>() Wirft mit Papier oder Gegenständen</p> <p>() Lläuft durch die Klasse</p> <p>() Redet wiederholt mit Mitschülerinnen oder Mitschülern</p> <p>() Stört Mitschülerinnen oder Mitschülern beim Arbeiten</p> <p>() Beleidigt anwesende Personen (Schüler(in), Lehrkraft)</p> <p>() Schlägt, schubst Mitschülerinnen oder Mitschüler</p> <p>() Widersetzt sich Anweisungen</p> <p>() Sonstiges</p>
--	---

Aufenthalt im Trainingsraum

Im Trainingsraum angekommen, reflektiert die Schülerin/ der Schüler die konkrete Unterrichtssituation, die der Grund für den Aufenthalt im Trainingsraum ist. Die SuS können selbst entscheiden, ob sie **schriftlich** oder **mündlich** reflektieren.

Bei der **mündlichen Reflexion** handelt es sich um ein Gespräch mit einem Betreuer des Trainingsraums. Diese Reflexion wird in drei Phasen stattfinden:

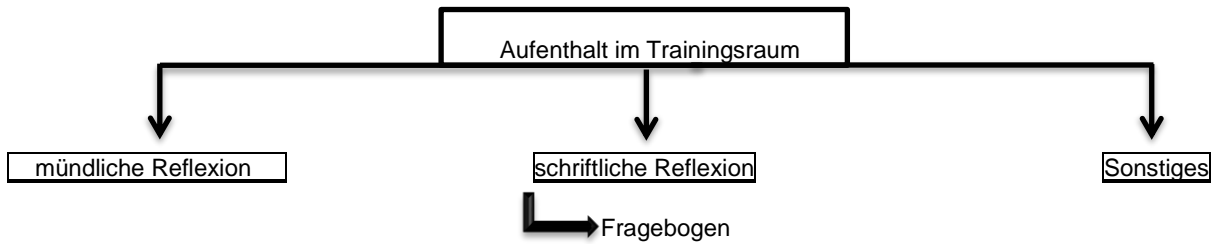
1. Phase: Klärung der Störung
2. Phase: Lösungsansätze finden für ein angemessenes Verhalten im Unterricht
3. Phase: Ziel/Vereinbarung festlegen (schriftlich und unterschrieben vom Schüler und vom TR-Betreuer)

Der Trainingsraum-Betreuer (TR-Betreuer) wird der Schülerin/ dem Schüler gezielte Fragen stellen, damit diese/r den Sachverhalt reflektiert. Dieses geschieht im geschützten Rahmen und ohne Druck auszuüben. Dadurch sollen die Ursachen für das Fehlverhalten festgestellt und alternative Verhaltensweisen erarbeitet werden. Als Abschluss dieser Reflexion legt die Schülerin/ der Schüler ein Ziel fest beziehungsweise trifft mit dem TR-Betreuer eine Vereinbarung, die schriftlich festgehalten wird. Diese Aufzeichnung wird im Trainingsraum zu den Akten gelegt und die zuständige Lehrkraft, die die Schülerin/ den Schüler aus dem Unterricht geschickt hat, kann diese einsehen und auf Wunsch eine Kopie erhalten.

Bei der **schriftlichen Reflexion** handelt es sich um einen Fragebogen mit einfachen Reflexionsfragen, den die Schülerin/ der Schüler eigenverantwortlich schriftlich beantworten soll. Dieser Vorgang findet statt, wenn die Schülerin/ der Schüler nicht bereit ist mit dem TR-Betreuer zu reden oder kein TR-Betreuer zur Verfügung steht. Die Schülerin/ der Schüler kann sich jedoch

Hilfestellungen bei einem TR-Betreuer einholen. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens hat die Schülerin/ der Schüler die Möglichkeit mit einem TR-Betreuer über den Sachverhalt zu sprechen. Im Anschluss wird der Fragebogen zu den Akten des Trainingsraums gelegt.

Nach der Unterrichtsstunde, spätestens am Ende des Schultages, informiert sich die zuständige Lehrkraft, ob der geschickte Schüler im Trainingsraum angekommen ist und kann Einsicht in den Reflexionsfragebogen bzw. in die Zielvereinbarung erhalten.



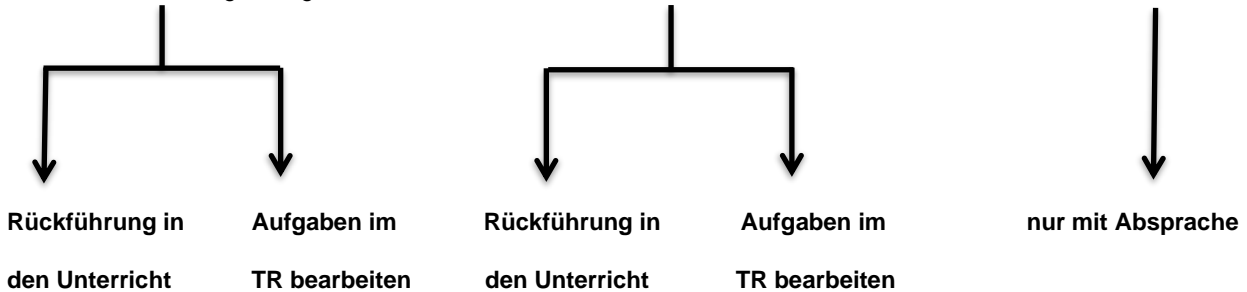
3 Phasen:

1. Klärung der Störung
2. Lösungsansätze erarbeiten
3. Ziel / Vereinbarung festlegen

2 Möglichkeiten:

1. Wenn kein Betreuer zur Verfügung steht
2. Wenn die Schülerin/ der Schüler nicht bereit ist zu kommunizieren

- Tests/Arbeiten
- Aufgaben bearb.
- Nichtschwimmer
- nach Konflikten
- Schüler mit Problemen



Rückführung in den Unterricht

Voraussetzung für eine Rückführung in den Unterricht ist die Genehmigung der Lehrkraft, dass die Schülerin/ der Schüler die Chance bekommt in die Unterrichtsstunde zurückzukehren. Die Lehrkraft kreuzt dafür auf dem Trainingsraum-Laufzettel an, ob sie einer Rückführung zustimmt oder nicht.

- Sollte die Lehrkraft einer Rückführung zustimmen, erfolgt diese jedoch nur, wenn:
- die Schülerin/ der Schüler ihre/ seine Reflexion abgeschlossen hat
 - der TR-Betreuer und die Schülerin/ der Schüler von einer sofortigen Verhaltensänderung überzeugt sind
 - es mindestens noch 15 Minuten Unterricht sind

Sollte es nach einer Rückführung zu wiederholtem Stören der Schülerin/ des Schülers kommen, werden die Erziehungsberechtigten durch den/die Klassenlehrer/in informiert.

Trainingsraum-Personal

Der Trainingsraum an der FontaneSchule wird von dem pädagogischen Mitarbeiter geleitet, der die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher abgeschlossen hat. Weiterhin gehören zum festen Bestandteil des Personals auszubildende Praktikanten, die in der Regel aus dem zweiten bzw. dritten Ausbildungsjahres des Bildungsganges „Erzieher“ kommen und im Rahmen eines Praktikums an der sozialen Arbeit an unserer Schule mitwirken.

Zum erweiterten Team des Trainingsraums gehören die Schulleitung, die Schulsozialarbeiterin und der Sonderpädagoge der Schule.

Materiell (Ausstattung)

Ein als Trainingsraum nutzbarer Raum mit vollständigem PC-Arbeitsplatz steht im Untergeschoss der Schule zur Verfügung.

Es gibt Tische, die bei der Anwesenheit mehrerer Schülern durch Sichtschutz voneinander getrennt sind. Notfalls steht in direkter Nachbarschaft ein zweiter Raum (Chillraum) zur Verfügung, wo Reflexionsgespräche durchgeführt werden können. Ein extra Bereich für die Trainingsraum-Betreuer ist ebenfalls erhalten, der für die Schüler nicht zu betreten ist.

Im Trainingsraum liegt ein Ordner, in dem alle Fragebögen und Protokolle liegen und der für die Kommunikation mit den Fach- und Klassenlehrern genutzt wird.

Weiterhin verfügt der Trainingsraum über mehrere Arbeitsordner, zum Beispiel mit Aufgaben zur Stärkung der kognitiven, motorischen und sozialen Kompetenzen.

Evaluation

Das Trainingsraumpersonal, die Schulsozialarbeit, der Sonderpädagoge und die Schulleitung trifft sich alle zwei Wochen zu einer Gesprächsrunde, in der Regel freitags, wo die Ereignisse und Geschehnisse der letzten Wochen ausgetauscht werden und gemeinsam darüber beraten wird. Seit dem Schuljahr 2019/2020 arbeitet der Trainingsraumpersonal mit dem Buch „Gespräche im Trainingsraum erfolgreich führen“ von Heidrun Bründel. Die Abläufe im Trainingsraum konnten durch neue Methoden verbessert und vielfältiger gestaltet werden. Durch gezielte Fragetechniken, soll die Reflexion der Schülerinnen und Schüler individuell bestmöglich unterstützt werden.

Um eine gezielte Verhaltensänderung bei Schülerinnen und Schülern hervorzurufen, kommt es zum regelmäßigen Austausch mit den Fach- und Klassenlehrern/innen, die unterstützend mitwirken. Mit den Praktikanten wird zum Ende ihres Praktikums eine Abschlussreflexion durchgeführt. Weiterhin findet einmal jährlich eine Schulkonferenz statt, bei der Inhalte über den Trainingsraum besprochen werden, um die Qualität des Programms aufrechtzuerhalten.

Verfahrensweisen und Konsequenzen

1. Wenn die Schülerin/ der Schüler sich im Trainingsraum reflektiert, dann gilt:

Die Regelverletzung ist aufgearbeitet!

Die Stunde gilt nicht als Fehlstunde!

Der Fragebogen/Zielvereinbarung kommt zu den Akten.

Sollte die Schülerin/ der Schüler sich ungerecht behandelt fühlen, hat sie/ er die Möglichkeit ein durch die Schulsozialarbeiterin moderiertes Gespräch mit der Lehrerin/ dem Lehrer zu führen.

2. Wenn die Schülerin/ der Schüler nicht im Trainingsraum ankommt und sein Verhalten demzufolge nicht reflektiert, dann gilt:

Die versäumte Stunde wird als unentschuldigte Stunde aktenkundig gemacht.

Es erfolgt zeitnah eine Mitteilung an die Eltern durch die zuständige Lehrkraft mit der Information, dass sie im Wiederholungsfall zu einem Beratungsgespräch in die Schule eingeladen werden. Ebenfalls wird die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer über den Sachverhalt von der zuständigen Lehrkraft informiert.

3. Wenn sich die Schülerin/ der Schüler wiederholt verweigert in den Trainingsraum zu gehen oder sich nicht an die Regeln, bei einem Aufenthalt im Trainingsraum, hält, dann gilt:

Die Eltern werden in die Schule zu einem Beratungsgespräch eingeladen, an dem die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer, die Schulsozialarbeiterin und der Sonderpädagoge der Schule teilnehmen.

Ziel des Elterngesprächs ist die gemeinsame Beratung, wie der Schülerin/ dem Schüler geholfen werden kann, sich an die Grundregeln zu halten. Bestandteil des Gesprächs kann auch der behutsame Hinweis sein, im Interesse der Entwicklung des Kindes externe Hilfe in Anspruch zu nehmen, um möglichst gemeinsam für alle Beteiligten passende Lösungen zu entwickeln.

4. Bricht die Schülerin/ der Schüler weiterhin die Grundregeln und verweigert sich den beschriebenen Maßnahmen, dann gilt:

Die gesetzlichen Verfahren (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen) werden eingeleitet.

5. Wird eine Schülerin/ ein Schüler wiederholt von derselben Lehrkraft in den Trainingsraum geschickt, wird ein Gespräch zwischen der Schülerin/ dem Schüler und der Lehrkraft angeboten.

6. Wenn die Schülerin/ der Schüler nach einer Rückführung in den Unterricht wiederholt negativ auffällt und nicht der Vereinbarung nachkommt, dann gilt:

Die versäumte Stunde wird als unentschuldigte Stunde aktenkundig gemacht.

Es erfolgt zeitnah eine Mitteilung an die Eltern durch die zuständige Lehrkraft mit der Information, dass sie im Wiederholungsfall zu einem Beratungsgespräch in die Schule eingeladen werden. Ebenfalls wird die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer über den Sachverhalt von der zuständigen Lehrkraft informiert.

Fragebogen, der von der Schülerin/ dem Schüler im Trainingsraum auszufüllen ist

Fragebogen von
(Name, Vorname, Klasse)

Lies bitte diesen Vordruck gut durch!

Wenn du etwas nicht verstehst, musst du nachfragen, bevor du mit dem Ausfüllen beginnst!
Nimm dir Zeit!
Erst nachdenken, dann schreiben!

Zur Erinnerung die Grundregeln des Programms:

- **Jede Schülerin/ jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.**
- **Jede Lehrerin/ jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten.**
- **Jede und jeder muss stets die Rechte der anderen respektieren.**

Wegen ständigen Störens wurde mir eine „Auszeit“ auferlegt, um zu erarbeiten, wie ich die grundlegenden Regeln des Umgangs mit anderen Menschen und die Regeln des Unterrichts beachten und anwenden kann.

1. Wie kam es zu deiner Unterrichtsstörung und welche Auswirkung hatte diese auf den Unterricht?

2. Wie hast du dich in dieser Situation gefühlt bzw. was hast du gedacht?

3. Waren dir im Moment der Störungen die Konsequenzen bewusst?
Falls ja, was gab dir die Motivation, trotz eventueller Ermahnungen, weiter zu stören?

4. An welche Regel(n) hast du dich nicht gehalten?

5. Welche Konsequenz ziehst du aus deinem Verhalten?

6. Was machst du beim nächsten Mal anders, wenn die Situation nochmal passieren sollte?

7. Sonstige Bemerkungen der Schülerin/ des Schülers.

Wegen meines Verstoßes gegen die Grundregeln des schulischen Zusammenlebens (ungestörtes Lernen, ungestörtes Unterrichten, respektvoller Umgang mit einander) habe ich Unterricht versäumt.

Deshalb werde ich mich in Eigenverantwortung selbst um folgende Dinge kümmern:

- schriftliche Aufzeichnungen aus der versäumten Stunde nacharbeiten
- die Hausaufgaben erfragen und anfertigen

Datum:

Uhrzeit:

Unterschriften:

.....

Schüler/in

Trainingsraumbetreuer/in

Zielvereinbarung nach einer mündlichen Reflexion

Datum: _____

Name, Vorname: _____

Klasse: _____

Fach: _____

Stunde: _____

Vereinbarung mit dem Trainingsraum

(Was möchtest du beim nächsten Mal anders machen?)

Unterschrift SchülerIn

Unterschrift TR-BetreuerIn